

	<p>Objekt: Die Burg Eberstein und die Ruine der Kapelle bei Kloster Amelungsborn</p> <p>Museum: Herzog Anton Ulrich-Museum Museumstr. 1 38100 Braunschweig 0531 / 12 25 24 09</p> <p>Sammlung: Kupferstichkabinett</p> <p>Inventarnummer: Z WB XIII 6</p>
--	---

## Beschreibung

Die Datierung bezieht sich auf das Eintrittsjahr von Weitsch in die Manufaktur Fürstenberg 1757. Ein Jahr später wird er mit dem Service für Carl I., Herzog von Braunschweig, beauftragt, welches mit Prospekten von Braunschweig und Umgebung bemalt wurde. 1768 endet diese Arbeit (s. Annedore Müller-Hofstede, Der Landschaftsmaler Pascha Johann Friedrich Weitsch 1723-1803, Braunschweig 1973, S. 87, 90; Alfred Walz, Der Porzellanmaler Pascha Johann Friedrich Weitsch, in: Nichts als Natur und Genie. Pascha Weitsch und die Landschaftsmalerei in der Zeit der Aufklärung, Ausst. Kat. Herzog Anton Ulrich-Museum, Braunschweig 1998, S. 36-43, hier S. 36). Amelungsborn liegt bei Höxter und letzteres ist ein Motiv eines Tellers aus diesem Service, weswegen die Vermutung nahe liegt, dass auch diese Zeichnung während der Wanderungen und Zeichnungen für diesen Auftrag betrachtet werden kann. Auch stilistisch passt sie dazu (s. Annedore Müller-Hofstede, Landschaftsmalereien auf Fürstenberger Porzellan von Pascha Johann Friedrich Weitsch, in: Niederdeutsche Beiträge zur Kunstgeschichte, Bd. 4 (1965), S. 269-306, S. 278, Abb. 239; (s. Weißes Gold aus Fürstenberg, Ausst. Kat. Herzog Anton Ulrich-Museum, Braunschweig 1988, S. 174, Kat. Nr. 52).

Alternative Titel: Zeichnung Z WB XIII 6.

## Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

Zeichnung: Höhe: 157 mm; Breite: 389 mm

## Ereignisse

Gezeichnet	wann	1757-1768
	wer	Pascha Johann Friedrich Weitsch (1723-1803)

Wurde  
abgebildet  
(Ort)

wo  
wann

wer  
wo

Zisterzienserkloster Amelungsborn

## Schlagworte

- Bauernhof
- Berg
- Geschichte
- Klerus
- Landschaftsbild
- Landstraße
- Ruine
- Turm
- Zeichnung

## Literatur

- Heusinger, Christian von \_\_\_ Die Handzeichnungssammlung. Geschichte u. Bestand, Bd. II, Braunschweig 1997. , S. S. 221